

Wie ist die religiöse Haltung zu werten?

Beitrag von „Gonzalo“ vom 22. November 2012 20:34

Hmm...

Zitat

Die Bibel ist eine Literatursammlung, in der Erzählungen zusammenfasst sind, mit denen eine vorrationale Gesellschaft den Kosmos um sich herum als Wirkungsstätte übernatürlicher Mächte beschreibt.

Ahhh, "vor rational"...ein herrliches Beispiel für die Arroganz des "aufgeklärten" Menschen Westeuropas des 21. Jahrhunderts. Nur weil jemand Dinge und Zusammenhänge in Kosmos und allgemein Leben mit metaphysischen Dingen zu erklären sucht, ist diese Person (oder in diesem Fall Personenkreis) gleich irrational...Also wären nach deiner Definition Leute wie Louis Pasteur, Blaise Pascal, Sir Isaac Newton und Albert Einstein und viele andere geniale Wissenschaftler irrationale Vollidioten gewesen!? Sie glaubten nämlich ALLE an Gott (vornehmlich den biblischen) und sahen in der Existenz Gottes und z.T. sogar in seiner Selbstoffenbarung durch die Bibel und der modernen Wissenschaft keinen Widerspruch...Hmm....etwas gewagt von dir dich auf eine höhere Stufe als diese Leute zu stellen und sie so mit deinem Rundumschlag zu degradieren. Bist du im Übrigen fachlich kompetenter in Naturwissenschaften als jene Herrschaften, dass du dir so ein arrogantes Urteil erlaubst??

Zitat

Die biblischen Erzählungen sind mit der Begrifflichkeit beschreibbar, wie z.B. die ägyptischen Totenbücher, das Gilgameschepos, die Theogonie Hesiods oder der Seherin Gesicht in der Edda. Wie man darüber beleidigt sein kann, verstehe ich nicht ganz.

Und als jemand, der scheinbar Geschichte studiert hat, müsstest du eigentlich wissen, dass das rein gar nichts über die Authentizität der Bibel aussagt...erschreckend zu was für oberflächlichen Schlüssen du kommst.

Zitat

Grundrechte sind rational definierbar, das Konzept und seine Umsetzung sind seit der Aufklärung bekannt. [...] Es wundert mich allerdings, wieso du das nicht weißt. Das sollte doch eigentlich Grundwissen der Allgemeinbildung sein, das man in der Schule beigebracht bekommt.

Nun, wieso gibt es dann von Staat zu Staat unterschiedliche Konzepte dessen, was Grundrechte sind und was nicht? Wenn es eine einfache Formel gäbe, wie du es suggerierst, wäre dies ja ein beseitigtes Problem des "aufgeklärten" Westens... Ist es aber nicht. In den USA wird die Todesstrafe bspw. immer noch (teilweise) durchgeführt. In Deutschland hingegen nicht. Sind die Deutschen jetzt rationaler als die Amerikaner? Also bitte nicht wieder so arrogant antworten. Ich gebe dir Recht, das Grundrechte zumindest im Ansatz rational definierbar sind. Ich widerspreche allerdings, dass alle Grundrechte TATSÄCHLICH auf rationaler Basis definiert wurden. Das sind wieder einmal zwei Paar Schuhe.